

## Pressemitteilung

### Nicole Miller | *To the Stars*

28.01.-04.03.2023

Eröffnung: Freitag, 27. Januar, 2023, 18 - 21 Uhr

carlier | gebauer freut sich, *To the Stars* anzukündigen, die erste Einzelausstellung von Nicole Miller mit der Galerie. In ihren eindrucksvollen Videoarbeiten und Multimedia-Installationen widmet sich die in Kalifornien lebende Künstlerin und Filmemacherin vorwiegend der Auseinandersetzung mit „race“, Politiken der Repräsentation, sowie Fragen der Bedeutung und Übertragung. Eine Auseinandersetzung mit Verkörperungen und artikuliertem Ausdruck zieht sich wie ein roter Faden durch Millers Werk, mit dem sie eine Form der „aktiven Betrachtung“ als Werkzeug der Rekonstitution anstrebt.

Im Zentrum der Ausstellung *To the Stars* steht Millers gleichnamige immersive Film- und Laserlichtinstallation, die Videoporträt von bekannten Persönlichkeiten wie die NASA-Astronautin Dr. Yvonne Cagle, Mitglieder des Alonzo King LINES Balletts, die Opernsängerin J’Nai Bridges oder die Violinistin und Grammy-Award-Gewinnerin Jessica McJunkins zeigt. Mit diesen Bildern werden Reflexionen von Jugendlichen aus der Bay Area über Identitäten, Formen des Ausdrucks, Traumata und Zukunftsmöglichkeiten in Zusammenhang gestellt. Miller beschreibt ihre Installation als eine Übung darin, Verbindungslinien zwischen den verschiedenen Denker\*innen und jungen Menschen zu finden – nicht um Narrative von „Einzigartigkeit“ oder „Potential“ zu bedienen, sondern um für eine verborgene „Brillanz“ empfänglich zu werden, die durch die diversen Ebenen von Erfahrung und persönlichem Ausdruck sichtbar werden kann. Setzt man diese verschiedenen Ebenen der Artikulation in Beziehung zueinander, wirft dies die Frage auf, wem zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise Aufmerksamkeit zuteilwerden sollte. Zentral für Millers Multimedia-Installationen ist es, ein Gefühl der „körperlichen Betrachtung“ zu evozieren, das die Rezipient\*innen nicht nur dazu bringt, über die eigene Präsenz im Raum zu reflektieren, sondern auch gewohnte Wahrnehmungs- und Denkmuster zu dekonstruieren. Miller begreift Laserlicht, das sowohl in der Videoarbeit *To the Stars* als auch in zwei weiteren Installationen der Ausstellung Verwendung findet, als eine synästhetische Erfahrung. Die physikalische Umwandlung von Klang in Licht mittels Laser lenkt die Aufmerksamkeit auf die Materialität unserer Existenz im Raum und genauso auf die transformativen Eigenschaften von Licht auf einer emotionalen Ebene. Die Künstlerin bezieht sich damit auch auf ein Zitat von Dr. Yvonne Cagle in *To the Stars*: „Wenn wir wissen, dass Licht diese Fähigkeit, diese Kapazität, diese Elastizität hat, dann sollten wir auch nach dem Licht in uns selbst suchen. Denn wenn es dem Licht möglich ist, durch ein kleines Nadelöhr den Ozean aus Dunkelheit, der sich Weltraum nennt, zu erhellen, dann muss es auch für uns einen Weg geben, das Licht in unserem Inneren zu entfachen, damit es selbst dann erstrahlt, wenn unser Leben von Dunkelheit beherrscht zu sein scheint.“

**Nicole Miller** (geb. 1982 in Tucson, Arizona) lebt und arbeitet in Los Angeles, Kalifornien. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Die Einzelausstellungen wurden unter anderem vom Kemper Art Museum in St. Louis (2022), vom SFMoMA (San Francisco)(2019), von The High Line in New York (2014), von den KW Berlin (2014), vom Centre d’Art Contemporain in Genf (2014), vom Los Angeles County Museum of Art (2013) und von LAXART in Los Angeles (2009) ausgerichtet. Miller wurden zahlreiche renommierte Preise verliehen, darunter der John Simon Guggenheim Foundation Award (2018), der Prix de Rome (2016), der William H. Johnson Price (2015), der Rema Hort Mann Foundation Grant (2013), der Artadia Award (2013) sowie der Louis Comfort Tiffany Biennial Award (2011). Sie ist zudem Privatdozentin am Institut für Bildende Kunst der University of California in San Diego.